



Tradition der Handwerksleute: Mit ihrer Richtfest-Ansprache dankten sie dem Bauherrn und dem Architekten.

BILD: S&K

„Sozialbau kann auch schick sein“

RICHTFEST 18 barrierefreie Wohnungen auf 980 Quadratmetern Wohnfläche

VON SVENJA GABRIEL-JÜRGENS

HOHENKIRCHEN – „Die Festerstunde hat geschlagen, es ruhet die geübte Hand. Nach harten, arbeitsreichen Tagen grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land.“ – Mit diesen feierlichen Zeilen ist am Donnerstagnachmittag das Richtfest für das Mehrfamilienhaus – Bauherr ist die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland – in Hohenkirchen, Kattrepel 2b und c, eröffnet worden. Seit dem Baubeginn im Frühjahr 2021 wird an der Entstehung von insgesamt 18 Wohnungen gearbeitet. Für zwölf Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Fertig und einzugsbereit soll das Mehrfamilienhaus im Mai 2022 sein.

Barrierefreie Wohnungen

Die 18 Wohnungen, die auf dem ursprünglich der Gemeinde Wangerland gehörenden Grundstück entstehen, haben insgesamt eine Wohnfläche von 980 Quadratmetern. Alle Wohnungen sind barrierefrei mit bodengleichen Duschen ausgestattet und besitzen einen Balkon. Zudem befinden sich im Gebäude zwei Fahrstühle. Auch auf Energieeffizienz sei Wert gelegt worden. So kommt eine gasbetriebene Erdwärmepum-

pe mit Gas-Brennwert-Spitzenlastkessel zum Einsatz. Außerdem sind bedarfsgeführte Abluftventilatoren mit Nachström-Öffnungen in den Fenstern verbaut. Vor dem Haus, das weiterhin über die aktuelle Baustellenzufahrt angefahren werden kann, entstehen 23 Parkplätze.

Die reinen Baukosten des Mehrfamilienhauses belaufen sich auf 2,5 Millionen Euro. Inklusive Grundstück kommen Gesamtkosten von 2,9 Millionen Euro zusammen. Mit rund 2,465 Millionen Euro fördert die NBank das Projekt. Für die zwölf Wohnungen mit erforderlichem Wohnberechtigungsschein wird eine anfängliche Miete von 5,60 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche erhoben, die anderen sechs Wohnungen mit mittelbarer Belegung belaufen sich auf anfänglich 6,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Das Vorschlagsrecht für die Belegungen der 18 Wohnungen hat die Gemeinde Wangerland.

Sozialer Wohnbau

Dass es sich bereits um das fünfte Mehrfamilienhaus der Wohnungsbau Friesland handelt, an dem nun Richtfest gefeiert wird, freue vor allem Landrat Sven Ambrosy. In seiner Funktion als Aufsichtsrats-



Feierten Richtfest in Hohenkirchen: (von links) Architekt Christoph Finke, Herro Jürgens vom Bauunternehmen Heino Frierichs, Bernhard Bruhnken, Bauherr und Geschäftsführer der Wohnungsbau Friesland, Landrat Sven Ambrosy und Mario Slezak, Bürgermeister der Gemeinde Wangerland. BILD: S&K

vorstzender der Wohnungsbau Friesland nahm er ebenfalls am Richtfest teil. „Sozialer Wohnungsbau kann auch schick sein“, so Ambrosy, der zudem erklärte, dass es sich bei diesem Projekt nicht um das letzte handeln solle. „Das Thema Wohnungsbau steht zu Recht wieder ganz oben auf unserer Agenda“, machte er deutlich. Dem pflichtete auch Mario Slezak, Bürgermeister der Gemeinde Wangerland, bei. „Wir haben noch einige Flächen in der Gemeinde, die wir auch gerne so nutzen würden“, teilte Slezak mit.

Bauherr und Geschäftsführer der Wohnungsbau Friesland, Bernhard Bruhnken, hat

darüber hinaus noch mehr gute Nachrichten zu verkünden. Neben dem Mehrfamilienhaus in Hohenkirchen wird auf Wangerooge ein weiteres Haus mit zehn Wohnungen zum Februar 2022 bezugsfertig sein. „Außerdem sind noch zwei Häuser in Bau. An der Kolpingstraße in Schortens und eins in Zetel“, erklärt Bruhnken. Ebenfalls zwei weitere Häuser sind in Jever in Planung.

So komme man insgesamt auf zehn Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 156 Wohnungen der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland und Gesamtbaukosten von 27 Millionen Euro, so Bruhnken.